Dresdner Neueste Nachrichten

[illegible] mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die zweispaltige mm-Zeile 34 Rpf., private Familienanzeigen zweispaltig 30 Rpf., die zweispaltige mm-Zeile auf Werbeanzeige 1.36 RM. Nachlaß nach Staffel I oder Mengenstaffel B, Preisgebühr für Ziffernanzeigen 30 Rpf. einschließlich Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12 gültig.

Verlag und Schriftleitung: Dresden A. [illegible] Postanschrift: Dresden A 1, Postfach [illegible] Fernruf: Drei[illegible] Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981 • Telegramme: Neueste Dresden • Postscheck: Dresden 2060

Nr. 274 | Sonnabend/Sonntag, [illegible]/22. November 1942 | 50. Jahrgang

In drei Minuten zwei Zerstörer versenkt

PK.-Bericht zu den neuen U-Boot-Erfolgen

Schneidiger Zug eines Kommandanten — Zähe und verbissene Verfolgungskämpfe

dnb. Die neuen großen Erfolge unserer U-Boote in allen Teilen des Atlantik, über die die gestrige Sondermeldung die Welt unterrichtete, haben die [illegible] Illusionen zerstört, daß durch das verstärkte Auftreten unserer U-Boote im westlichen Mittelmeer die [illegible] englischen Geleitzüge sicherer geworden seien, und den Gegnern belehrt, daß der Kampf gegen die feindliche Kriegsschiffahrt überall mit voller Schärfe weitergeht. Die deutsche Sondermeldung hat eine neue Enttäuschung Englands und der USA. gerüttelt, hatte auch „Popolo di Roma" [illegible], daß, wie alle italienischen Blätter, auch über den neuen Sieg in der Atlantikschlacht berichtete. Dabei werden auch die Fähigkeit und der Schneid der Besatzungen stärkstens unterstrichen, die allen Anforderungen des Ozeans und der Abwehr zum Trotz ihre Aufgabe durchführen.

Eine Anschauung von den Leistungen der U-Boote auch bei den neuen Erfolgen vermittelte ein PK.-Bericht von Kriegsberichter Hans Kreis, in dem es heißt:

In mehrtägigen, zäh verbissenen und mit hervorragendem Schneid durchgeführten Angriffen haben deutsche Unterseeboote im Nordatlantik aus einem nach Amerika gehenden, durch Fern- und Nahsicherung hart geschützten Geleitzug 15 Dampfer mit zusammen 78 000 BRT., sowie zwei Zerstörer und eine Korvette versenkt. Außerdem wurde ein 7000-Tonner sowie zwei 6000-Tonner torpediert und sechs weitere Treffer beobachtet. Der Geleitzug war eines Abends von einem unserer Boote entdeckt und sofort gemeldet worden. Soweit zu übersehen war, bestand dieser durch Zerstörer und Korvetten gesicherte Konvoi aus über 30 Frachtern von etwa 3000 bis 8000 BRT. Mit dem Einbruch der Dunkelheit setzte das deutsche Unterseeboot überraschend zu seinem ersten Angriff an und versenkte ganz kurz hintereinander drei Frachter mit zusammen 15 000 Tonnen. Plötzlich, in der Nacht einsetzender Witterungsumschlag — Wind und Seegang nehmen zu — verhindert das Vorangehen [illegible] Geleitzug [illegible] bewachen werdenden Bewachern, versenkten unsere Boote, zäh und verbissen klammernd, neun Dampfer mit insgesamt 45 500 BRT., zerstörten zwei Zerstörer und eine Korvette und beschädigten durch Torpedoschuß einen 7000-Tonner und einen 6000-Tonner schwer. Außerdem wurden zwei weitere Treffer einwandfrei beobachtet. Damit war die Hälfte des Geleitzuges vernichtet, und wesentliche Teile der Sicherungsstreitkräfte waren zerschlagen. Mit hereinbrechender Dunkelheit erfolgte dann ein erneuter Vorstoß, dem ein 7000-Tonner zum Opfer fiel, während auf noch weiteren Dampfern vier Treffer erzielt werden konnten. Außerdem wurde ein 3000-Tonner, der schon durch einen Torpedoschuß beschädigt war, entdeckt und durch Fangschuß versenkt.

Im Verlauf dieser so erfolgreichen und für unsere Gegner so verheerenden Geleitzugschlacht zeichnete sich ein Bootgang besonders aus. Der Kommandant hatte gerade einen dicken 7000-Tonner in die Luft gejagt, als er plötzlich von einem großen Zerstörer angegriffen wurde. Kaltblütig wartete der junge Kommandant eine [illegible] Situation ab, machte die Torpedos los und sah sich überraschend noch von einem zweiten Zerstörer angegriffen! Das Kommando zum Schuß auf diesen zweiten wird überdröhnt von der Detonation der Treffer auf dem ersten! In die Freude über diesen Erfolg schlug hart und krachend die Explosion des anderen Schusses, der auch den zweiten Zerstörer zerriß."

Diese eine Episode, in der ein kaltblütiger Kommandant zwei angreifende Zerstörer innerhalb drei Minuten versenkt, beweist ausreichend den hohen Kampfgeist der deutschen Unterseebootkommandanten und ihrer Besatzungen.

Die Sondermeldung

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 21. November

Deutsche Unterseeboote haben im Nordatlantik aus einem stark gesichterten Geleitzug 15 Dampfer mit zusammen 78 000 BRT. versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich 9 Dampfer mit